

Talis®

Nachauflaufherbizid gegen Ungräser und Unkräuter in Weizen, Dinkel, Roggen und Triticale

Kurzbeschreibung

Nachauflaufherbizid gegen Ungräser und Unkräuter in Weizen, Dinkel, Roggen und Triticale

Wirkstoffe

75 g/kg Pyroxsulam
75 g/kg Cloquintocet-mexyl

Formulierung

Wasserdispergierbares Granulat (WG)

Trademark

Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer

W-7428-1

Wirkungsweise

Pyroxsulam gehört zur Familie der Triazolopyrimidine. In den behandelten Ungräsern und Unkräutern wird die Acetolaktatsynthase ein für die Aminosäuresynthese unerlässliches Enzym gestört. Die behandelten Unkräuter stoppen das Wachstum und sterben ab. Cloquintocet-mexyl ist ein Safener welcher bewirkt, dass Talis im Getreide verträglich ist.

Anwendung Getreidebau

Korn (Dinkel)

Dosierung: 0.25 kg/ha Talis + 0.5 l/ha Gondor im Frühjahr ab Vegetationsbeginn vom 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum Beginn Schossen (BBCH30) des Getreides. Um ein gute Wirkung von Talis zu erzielen sind die Schadgräser vor Abschluss der Bestockung bei wüchsigen Bedingungen (feuchter Boden, rel. Luftfeuchtigkeit höher als 60%, möglichst keine Nachfröste während einer Woche nach Behandlung

und Tages-Durchschnittstemperaturen von min. 8°C) zu behandeln.

Roggen

Dosierung: 0.25 kg/ha Talis + 0.5 l/ha Gondor im Frühjahr ab Vegetationsbeginn vom 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum Beginn Schossen (BBCH30) des Getreides. Um ein gute Wirkung von Talis zu erzielen sind die Schadgräser vor Abschluss der Bestockung bei wüchsigen Bedingungen (feuchter Boden, rel. Luftfeuchtigkeit höher als 60%, möglichst keine Nachfröste während einer Woche nach Behandlung und Tages-Durchschnittstemperaturen von min. 8°C) zu behandeln.

Triticale

Dosierung: 0.25 kg/ha Talis + 0.5 l/ha Gondor im Frühjahr ab Vegetationsbeginn vom 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum Beginn Schossen (BBCH30) des Getreides. Um ein gute Wirkung von Talis zu erzielen sind die Schadgräser vor Abschluss der Bestockung bei wüchsigen Bedingungen (feuchter Boden, rel. Luftfeuchtigkeit höher als 60%, möglichst keine Nachfröste während einer Woche nach Behandlung und Tages-Durchschnittstemperaturen von min. 8°C) zu behandeln.

Weizen

Dosierung: 0.25 kg/ha Talis + 0.5 l/ha Gondor im Frühjahr ab Vegetationsbeginn vom 3-Blatt-Stadium (BBCH 13) bis zum Beginn Schossen (BBCH30) des Getreides. Um ein gute Wirkung von Talis zu erzielen sind die Schadgräser vor Abschluss der Bestockung bei wüchsigen Bedingungen (feuchter Boden, rel. Luftfeuchtigkeit höher als 60%, möglichst keine

Nachfröste während einer Woche nach Behandlung und Tages-Durchschnittstemperaturen von min. 8 °C) zu behandeln.

Wirkungsspektrum

Erfasst werden ausschliesslich gekeimte Unkräuter und Ungräser.

Sehr gut erfasst werden: Ackerfuchsschwanz, Flughafer, Raygras, Windhalm, Vogelmiere, Ackerstiefmütterchen, persischer Ehrenpreis, Geranium, Ackerrettich, Ackersenf, Kerbel-Arten.

Bei günstigen Bedingungen gut erfasst werden: Trespens, Klettenlabkraut, Hundskamille

Ungenügende Wirkung: Kornblume, Klatschmohn

Auflagen

Maximal 1 Behandlung pro Jahr. Gerste, und Hafer nicht behandeln. Nur mit Applikationsgeräten ausbringen, welche eine kontinuierliche Durchmischung der Spritzbrühe gewährleisten. Talis nicht bei Perioden mit grossen Temperaturunterschieden Tag-Nacht oder bei Frost oder Frostgefahr applizieren. Der Abdrift auf benachbarte Kulturen insbesondere breitblättrige ist unbedingt zu vermeiden, da diese sehr empfindlich auf den Wirkstoff Pyroxulam reagieren. Nach der Applikation sind Spritzgeräte mit All Clear Extra zu reinigen.

Mischbarkeit

Talis kann mit Derux, Cerelex, Concert SX, Ally Power, Ariane C, Starane Max und Stabilan S gemischt werden.

Nachbau

Bei normaler Ernte einer mit Talis behandelten Kultur können alle Kulturen nachgebaut werden. Wird ein mit Talis behandelter Getreidebestand vorzeitig umgebrochen, können nach Pflügen und 6-wöchiger Wartezeit Sommergetreide, Gras, Mais, Sonnenblumen, Zuckerrüben oder Kartoffeln angebaut werden.

Anbauprogramm

Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse

Die Wirkung wird durch Niederschläge nicht beeinträchtigt, wenn diese später als 3 Stunden nach der Behandlung fallen. Um eine gute Wirkung von Talis zu erzielen sind die Schadgräser vor Abschluss der Bestockung bei wüchsigen Bedingungen (feuchter Boden, rel. Luftfeuchtigkeit höher als 60%, möglichst keine Nachfröste während einer Woche nach Behandlung und Tages-Durchschnittstemperaturen von min. 8 °C) zu behandeln.

Wichtig zu wissen

Talis kann unter gewissen Umweltbedingungen zu leichter Aufhellung und zu einem kurzen Wachstumsstopp der Getreidebestände führen. Zahlreiche Versuche haben gezeigt, dass dies keinerlei Einfluss auf den Ertrag hat.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge

Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigelegte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde

Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer

Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

H-Sätze

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze

EUH208 Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.



GHS09

P-Sätze

SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P262 Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen.

P270 Bei Verwendung dieses Produkts nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.

RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.

Notfallauskunft bei Vergiftungen

Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse

10 02 33 Einzelpackung zu 500 g

10 02 33 Karton zu 12 x 500 g

Kontakt

Stähler Suisse SA

Henzmannstrasse 17 A

4800 Zofingen

Tel: 062 746 80 00

info@staehler.ch

<http://www.staehler.ch>